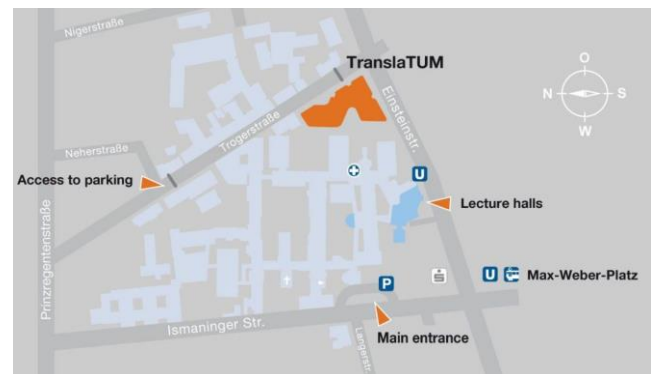


## VERKEHRSPLANUNG

### STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNGSVORHABEN

## VERKEHRSUNTERSUCHUNG KLINIKUM RECHTS DER ISAR

AUFTRAGGEBER: STAATLICHES BAUAMT MÜNCHEN 2



[https://www.translatum.tum.de/translatum/kontakt/abgerufen am 09.12.2021](https://www.translatum.tum.de/translatum/kontakt/abgerufen%20am%2009.12.2021)

Das Klinikum Rechts der Isar in München plante einen Neubau. Das Gebäude Translatum sollte westlich der Trogerstraße und nördlich der Einsteinstraße errichtet werden. Der heutige Besucherparkplatz mit 41 Stellplätzen sollte hierfür entfallen. Diese Stellplätze sollten stattdessen im Bereich der Trogerstraße nachgewiesen werden. Für den Bau des Translatums war eine Tiefgarage mit 56 Stellplätzen vorgesehen. Die Trogerstraße im Klinikbereich sollte wie zuvor mit außen liegenden Schrankenanlagen zur Einsteinstraße im Süden und im Bereich der bestehenden Pfortneranlage der Trogerstraße im Norden gegen unberechtigte Fahrzeugnutzung abgesichert werden.

gevas humberg & partner wurde aufgrund der verkehrlichen Veränderungen mit dem Nachweis der verkehrlichen Erschließung mit folgenden Leistungen beauftragt:

- Grundlagendaten: Einholung vorhandener Verkehrszählungen, Detektorerfassungen und Prognosen sowie Stellplatzerfassung; ggf. Durchführung von Verkehrszählungen
- Analysefall: Darstellung der Bestandsverkehre und Parkplatzbelegung
- Verkehrserzeugung: Ermittlung der Neuverkehre, Verkehrsverteilung und Ableitung der Verkehre zu den Spitzenstunden
- Prognose-Nullfall 2025: Darstellung der Verkehre nach Abstimmung der Prognose mit der Stadt München
- Prognose-Planfall 2025: Darstellung der prognostizierten Verkehre mit zusätzlichen Neuverkehren
- Verkehrliche Nachweise: Berechnung der Leistungsfähigkeit des Anschlussknotenpunkts nach dem Zeitbedarfsverfahren und dem HBS-Verfahren sowie Ermittlung der Rückstauungen